

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Jonas Tschigg
E-Mail (freiwillige Angabe)	Jonas.tschigg@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	KU Leuven
Aufenthaltsdauer	von 16.09.2024 bis 27.12.2024
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis
Ich habe das 9. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Webseite der Uni (https://med.kuleuven.be/en/study/incomingstudents/internationalmedicalstudents)
---	---

Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Nienke Vandenabeele (facmedglobal@kuleuven.be) steht als Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung. Famulaturanfragen bei den einzelnen Abteilungen übernimmt sie, man gibt Präferenzen an.
---	---

Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Webseite der Uni (https://med.kuleuven.be/en/study/incomingstudents/internationalmedicalstudents)
---	---

Welche Kurse wurden besucht?	Famulaturen je 3 Wochen: Gastroenterologie und Hepatologie, allgemeine medizinische Onkologie, interventionelle Radiologie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe. Mindestdauer der Famulaturen sind 2 Wochen und es sind 8-9h pro Tag vorgesehen.
------------------------------	---

Welche Kurse sind empfehlenswert?	Vor allem Gastroenterologie und Gefäßchirurgie
-----------------------------------	--

Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Mittelmäßig, wird über das International Office der Gastuni gemacht, die für einen anfragt. Nicht alle Abteilungen sind ohne gute niederländisch Kenntnisse möglich. Z.B. Neurologie und Psychiatrie nicht.
---	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 530 pro Monat plus einmalig 340
Verpflegung	€ 300
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ Flug für ca. 40 bis 100€, plus 60-70€ Gepäck
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 35€ Bücher für den niederländisch Kurs (ILT)
Sonstiges	€ Je nach Aktivitäten und Reisen unterschiedlich, 31€ Jahresabo Bus in Löwen, 35€ Sportkarte der Uni (gültig für ein Jahr)

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):		
Wie zufrieden waren Sie?		
Kosten des Sprachkurses:	€	

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	wenig
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Studentenheime der Uni sind günstiger als private Wg's, aber es sind max. 3 Anfragen möglich und man muss früh anfragen und Glück haben. Ansonst Webseite der Uni für private Inserate und Facebook Gruppen. Es ist deutlich einfacher und billiger eine Unterkunft für 10-12 Monate zu finden.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Learning Agreement

Das LA mit der Gastuniversität zu vereinbaren zog sich über mehrere Monate hinweg, bis ich drei Wochen vor dem Start meines Aufenthaltes alles ausgehandelt hatte. Zuerst wollte ich das englischsprachige Semester belegen, welches speziell für Erasmus Studenten ausgelegt ist. Da dieses aber fast nur Bereiche der Inneren Medizin abdeckt war dies nicht möglich, ohne Kurse des 9. Semesters im darauffolgenden Wintersemester in Innsbruck nachzuholen. Damit ich nicht ein Semester, aufgrund von zwei Praktika (Chirurgie und Radiologie), dranhängen muss, entschied ich mich alles was möglich ist abzufamulieren. Ich stellte meine Famulaturanfragen an Nienke Vandenabeele vom Internatioal Office der KU Leuven. Sie fragte für mich bei den einzelnen Abteilungen nach. Dieser Prozess ist sehr langwierig und erstreckt sich über mehrere Monate.

Famulaturen

Die Mindestdauer einer Famulatur sind 2 Wochen, zu je 8-9h pro Tag. In jeder Abteilung wird man einem Professor zugeteilt, der der Supervisor und Ansprechpartner während der Famulatur ist. Der jeweilige Supervisor teilt die Studenten ein, schickt sie mit Assistenzärzten mit, oder man begleitet ihn direkt. Kleidung wird von der Klinik gestellt und man bekommt für die Dauer des Aufenthaltes einen Spint in einer Umkleide. Der Studentenausweis dient als Schlüsselkarte für alle Zugänge und den eigenen Spint, sowie als aufladbare Mensakarte. Die warme Tagesmahlzeit kostet 3,51€, warme Beilagen und zwei Schüsseln Suppe sind gratis. Kaffee, Kakao, Tee, Wasser wird kostenlos von der Klinik zur Verfügung gestellt. Damit ist die Krankenhausmensa günstiger als die Studentenmensen in der Stadt (5€ pro Mahlzeit).

Während der Famulatur wird man so einteilt, dass man möglichst alles sieht und macht. Man kann auch persönliche Wünsche einbringen, wo man öfter sein möchte. Die Assistenzärzte halten nach Visiten oder nach Gesprächen mit Patienten in der Ambulanz Rücksprache mit dem Professor, dies wurde meist aus Rücksicht auf mich in Englisch gemacht und stellt eine exzellente Möglichkeit dar Wissen zu vertiefen, da man auch selbst jederzeit Fragen stellen kann. Bei Famulaturen in den chirurgischen Fächern kann man sich meist mit einwaschen und assistieren. Einfachere Nahttechniken werden einem beigebracht und Tätigkeiten wie das Legen eines Harnkatheters kann man selbstständig übernehmen. Jedoch kann der Famulaturtag in der Chirurgie auch mal 10 bis 12h betragen und Zeit zum Essen gibt es in den kurzen Unterbrechungen zwischen OPs.

Als Student kann man auch an den internen Weiterbildungen für Assistenzärzte teilnehmen, diese werden meist auf Niederländisch, manchmal auf Englisch abgehalten. Außerdem war ich bei einigen multidisziplinären Patientenbesprechungen, diese waren immer auf Niederländisch.

Im Allgemeinen waren viele Ärzte und Professoren sehr bemüht einem viel beizubringen, somit war es eine sehr lehrreiche Zeit.

Sprache

Belgien ist ein in drei Teile geteiltes Land, nämlich in Flandern, Wallonien und Brüssel. Löwen liegt in Flandern, wo die Menschen mehrheitlich niederländisch Sprechen und wenig bis kaum französisch gesprochen wird. Die teils großen Unterschiede zwischen niederländischem und französischem Teil haben mich sehr überrascht, es fühle sich wie zwei Länder in einer Nation an. Für die meisten Famulaturen sind gute Englischkenntnisse ausreichend, jedoch muss man, um in einigen Abteilungen famulieren zu können, Niederländisch sprechen. Dazu zählen die Neurologie und die Psychiatrie. Jedoch sind niederländisch Kenntnisse stets von Vorteil und gern gesehen. Als jemand der Deutsch und Englisch spricht, kann man relativ leicht Fortschritte beim Erlernen der Sprache machen. Ich habe während meines Aufenthalts einen Sprachkurs (A1+) besucht. Dieser ist speziell an Erasmus Studenten gerichtet und kostenlos. Er erstreckt sich von Ende September bis Mitte Dezember und umfasst 5 Wochenstunden an zwei Tagen. Die Unterlagen für den Kurs kosten 35€ und am Ende gibt es eine Abschlussprüfung.

An- und Abreise und generell Reisen

Leuven ist ca. 15min vom internationalen Flughafen Brüssel Zaventem entfernt. Auf der Rückreise konnte ich mir einen Flug von dort direkt nach Innsbruck sichern, was sehr komfortabel war. Die Hinreise trat ich von Verona aus an, da dies die günstigste Option darstellte. Aufpassen sollte man jedoch, wenn man einen Flug mit Ryanair bucht, da diese in Charleroi landen, von wo man zuerst nach Brüssel und dann nach Löwen fahren muss.

Reisen innerhalb Belgiens sind relativ günstig und am Wochenende 50% ermäßigt, wenn man Hin- und Rückfahrt bucht. Außerdem gibt es relativ günstige 10 Fahrten Tickets für 60€ für ganz Belgien. Reisen mit dem Zug ist sehr angenehm und es verkehren relativ viele Züge, die meistens pünktlich ankommen. Ich habe dies ausgenutzt und bin in meiner Zeit in Belgien an den Wochenenden viel gereist. Unter anderem besuchte ich Gent, Brügge, Spa (Rennstrecke), Antwerpen, Lille, Amsterdam, Paris und natürlich Brüssel. Fahrten mit dem Eurostar nach Paris, Amsterdam oder London können je nach Buchungszeitpunkt und Andrang schnell teuer werden, es lohnt sich daher früh zu buchen und IC-Züge, sowie Flixbus als Alternativoptionen im Hinterkopf zu behalten.

Wohnen

Ein Zimmer in Löwen zu finden, besonders für ein Semester, kann sehr schwierig und schnell teuer werden. Die Studentenwohnheime der Universität stellen eine preiswerte Möglichkeit dar. Jedoch sind Plätze sehr begehrt und man muss sich früh bewerben und Glück haben. Die Bewerbungsfristen enden meist Mitte April für das darauffolgende Wintersemester und Anfang November für das Sommersemester. Ich hatte kein Glück und habe meine Unterkunft über ein Facebook Inserat gefunden. Neben den eben erwähnten Anzeigen in Facebook-Gruppen, gibt es auch auf der Seite der Universität einen Bereich für Inserate von privaten Anbietern. Auf dem privaten Wohnungsmarkt muss man sich auf Preise von 450-700€ pro Monat für ein Zimmer einstellen. Einen günstigen Heimplatz kann man mit Glück für 350€ erhalten. Noch schwieriger war es in meinem Fall, da viele Vermieter nur 10 oder 12 Monatsverträge machen, manche haben höhere Preise im Fall einer kürzeren Vertragsdauer. Ich habe ca. 100 Anfragen geschrieben und eine positive Rückmeldung bekommen, welche ich dann angenommen habe. Leider war das Haus, welches ich mir mit 12 anderen Studenten teilte, alt und renovierungsbedürftig. Nach meinem Aufenthalt wurde das Haus Grundsaniiert, bzw. abgerissen und neu gebaut. Als ich meine Erfahrungen mit anderen Studierenden teilte, berichteten auch sie mir davon, dass Vermieter ihre Machtposition ausnutzen und Studenten überteuerte Preise für heruntergewirtschaftete Immobilien zahlen lassen. Eine Möglichkeit an ein gutes Zimmer für ein Semester zu bekommen ist, als Untermieter das Zimmer eines Studenten zu übernehmen, der selbst aufgrund eines Erasmus Aufenthaltes im Ausland ist.

Betreuung an der Gasthochschule

Frau Nienke Vandenabeele vom International Office der KU Leuven steht einem jederzeit für Nachfragen zur Verfügung und antwortet recht schnell auf E-Mails, jedoch ist die Bürokratie in Belgien im Allgemeinen sehr langsam.

Unileben am Studienort

Löwen ist eine Stadt mit ungefähr 100.000 Einwohnern von denen ca. die Hälfte Studenten sind. Da die meisten Belgier am Wochenende nach Hause fahren konzentriert sich das studentische Partyleben auf die Werkstage, besonders auf den Donnerstag. Viele Wohnungen besitzen daher auch keine Waschmaschine und man muss seine Wäsche in Waschsaloons waschen, die mit 5,50-6€ pro Waschladung sehr teuer sind. Zu empfehlen sind alle Welcome Aktivitäten, die von der Uni und ESN organisiert werden. Sie stellen eine gute Möglichkeit dar andere Erasmus Studenten kennenzulernen. Größere Events wie der 24h Lauf, wo man unbedingt selbst mitlaufen sollte, entweder für die eigene Fakultät oder ESN, sind sehr zu empfehlen. Die Fakbars, Kurzform für Fakultätsbars, sind unter der Woche offen, meist gut besucht und bieten die günstigsten Preise für alkoholische Getränke (1,50€ für ein 0,33 Bier). Außerdem gibt es jeden Tag ein anderes Getränk im Angebot. Jede Fakultät betreibt ihre eigene Fakbar. Lediglich Discos gibt es wenige, dafür ist Brüssel mit nicht weit entfernt. Generell sollte man das große Angebot an verschiedensten Biersorten probieren. Belgien ist bekannt für Bier, Pommes, Waffeln und Schokolade. Ein Erasmus Aufenthalt bietet die perfekte Möglichkeit reichlich davon in verschiedensten Formen und Arten zu probieren. Die Universität hat ein großes Sportangebot, von Fußball, über Paddel bis hin zu Fechten und ein eigens Fitnessstudio, findet sich fast alles. Um dies nutzen zu können benötigt man die Sportscard (35€ pro Jahr). Für das Fitnessstudio bezahlt man eine Kleinigkeit extra und für Gruppenkurse mit Trainer bezahlt man auch extra. Zu empfehlen sind die Sportaktivitäten, die über ESN-Gruppen organisiert werden, z.B. Sonntags Fußball spielen (11 vs. 11) oder Social Run jeden Montag. Sollte man gut genug bei den try outs sein, kann man sich für die Uni-Mannschaft oder das Fakultätsteam qualifizieren (Fußball).

Tipps für zukünftige Erasmus

Früh nach einer Unterkunft suchen, viel Reisen während des Aufenthaltes, die Welcome Aktivitäten mitmachen und auch das Buddy-Programm kann sich lohnen. ESN organisiert manchmal lohnende Aktivitäten.

Sportscard für 35€ machen, damit kann man Plätze und Hallen buchen, z.B. für Fußball oder auch indoor Beach-Volleyball.

31€ Buspass für ein Jahr für das gesamte Stadtgebiet von Löwen machen.

Basics in Niederländisch sind sehr von Vorteil bei Famulaturen. Der A1+ Kurs ist sehr zu empfehlen.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT





Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.